

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

2 (3.1.1863)

Beilage zu Nr. 2 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 3. Januar 1863.

Deutschland.

Frankfurt, 31. Dez. Nachstehend theilen wir die interessanten Abstimmungen der großh. und herzogl. sächsischen Häuser in Betreff Herbeiführung einer gemeinschaftlichen Zivil- und Kriminalgesetzgebung für die deutschen Bundesstaaten und bezw. wegen Berufung einer Kommission nach Dresden zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über das Obligationenrecht mit, wie sie von den genannten Regierungen in den beiden letzten diesjährigen Bundestags-Sitzungen abgegeben worden sind:

Der Gesandte, welcher bei der Abstimmung über die Ausschussvorschläge wegen Einberufung einer Kommission nach Hannover zu Ausarbeitung und Vorlage eines Entwurfs einer Zivilprozessordnung für die deutschen Bundesstaaten (17. Juli) seinen hohen Regierungen das Protokoll offen zu halten hatte, ist nunmehr ermächtigt, folgendes zu erklären: Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Koburg-Gotha tragen Bedenken, den gedachten Anträgen beizutreten, da bei der abschließenden Erklärung der königl. preuss. Regierung nicht zu erwarten steht, daß der beabsichtigte Erfolg einer gemeinschaftlichen deutschen Gesetzgebung werde erreicht werden. Sachsen-Weimar-Eisenach bezieht sich auf die, §. 58 der diesjährigen Protokolle abgegebene Abstimmung, nach welcher diese herzogl. Regierung nicht verfahren wird, im Sinne der Ausschussvorschläge zu stimmen, sobald nur durch erzielte Uebereinstimmung Oesterreichs und Preussens die erforderliche Basis für eine durchgreifende Gemeinsamkeit in der vorliegenden Angelegenheit gewonnen sein wird.

16. Stimme für Preuss. d. J. Der Gesandte hat bezüglich des Beschlusses vom 13. Nov. d. J. zu erklären, daß die h. Regierung sich nicht veranlaßt findet, den Ausschussanträgen wegen Berufung einer Kommission nach Dresden zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über das Obligationenrecht sich anzuschließen, so lange Preussen denselben nicht bestimmen wird.

Bezüglich der letzteren Angelegenheit wurde in der Bundestags-Sitzung vom 18. d. von den sächsischen Häusern weiter folgendes erklärt: Mit Bezugnahme auf den Beschluß vom 13. Nov. d. J. in Betreff der Niederlegung einer Kommission für Bearbeitung eines allgemeinen Obligationenrechts zu Dresden hat der Gesandte zu erklären: Für

Sachsen-Weimar-Eisenach, daß die großh. Regierung, da bereits feststehe, daß die Kommission nicht von sämtlichen deutschen Staaten, namentlich nicht von Preussen, werde beauftragt werden, der Uebereinstimmung ebenfalls enthalten wolle. Für Sachsen-Altenburg, daß die herzogliche Regierung sich auf ihre in der Sitzung vom 6. Febr. d. J. abgegebene Erklärung beziehe, nach welcher dieselbe, sobald nur durch erzielte Uebereinstimmung Oesterreichs und Preussens die erforderliche Basis für eine durchgreifende Gemeinsamkeit in der vorliegenden Angelegenheit gewonnen sein werde, im Sinne der Ausschussvorschläge zu stimmen nicht verfahren werde. Für Sachsen-Koburg-Gotha: daß die herzogl. Regierung Bedenken trage, den Ausschussanträgen beizutreten, da bei der abschließenden Erklärung der königl. preuss. Regierung nicht zu erwarten steht, daß der beabsichtigte Erfolg einer gemeinschaftlichen deutschen Gesetzgebung werde erreicht werden.

Schwerin, 27. Dez. Professor Baumgarten setzt seinen Kampf gegen den Oberkirchenrath oder vielmehr gegen Hrn. Kliefoth mit großer Energie fort. Nachdem der Prozeß wegen der Broschüre „Panier der Rettung“ vor dem altsächsischen Gericht in Rostock so lange gelegen, daß er als verfahren niedergebrosen worden — hat Professor Baumgarten, wie die „Zeitung für Norddeutschland“ berichtet, durch eine neue Schrift: „An die Freunde aus dem Gefängniß“ — Anlaß gegeben, daß eine neue Untersuchung wegen Preßvergehens gegen ihn eröffnet worden ist.

Frankreich.

Paris, 31. Dez. Die letzten Nachrichten aus Peking melden der „France“, daß Kungland dem Prinzen Kong seine Dienste zur Bekämpfung der Taiping's anbot. Da die chinesische Regierung es kaum wagen dürfte, das unbedeutende Anerbieten des mächtigen Nachbarn abzuschlagen, so wird Kungland künftig an der Operation der Franzosen und Engländer gegen Nanking Theil nehmen. — General Lorenz, welcher sich gegenwärtig auf dem Landstuhle seines Onkels, des Generals Dubinot, befindet, entwirft ein schlimmes Bild der Verhältnisse des mexikanischen Expeditionskorps; er bezweifelt, ob sein Nachfolger (welcher die Christmette schon in Mexiko feiern wollte) Mitte Januar zum Vorrücken bereit sein wird. — Die heutige Börse war

flau und die Proz. Rente beschließt das Jahr 1862 unter 70. Credit Mob. bleibt 1150. Ital. Anl. 72.60. Das Geld ist auf dem Platze fortwährend rar. Die Weihnachtsgeschäfte sollen viel zu wünschen übrig lassen.

Amerika.

New-York, 19. Dez. (Per „North-American“.) Die Südstaatlichen haben ihre Vorposten bis an die Ufer des Rappahannock vorgeschoben und neue Verschanzungen errichtet. Die südlichen Zeitungen schlagen die Verluste der Irregulars in der letzten Schlacht auf 500 Tode und 2500 Verwundete an. Man glaubt, daß sich der Verlust der Unionisten auf 17,000 Mann an Toden und Verwundeten beläuft.

Burnside erklärt in seinem Bericht, es sei nach der Schlacht nöthig gewesen, über den Fluß zurückzugehen, da man sich unmöglicher Weise der feindlichen Positionen habe bemächtigen können. Er sieht unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Niederlage der Nordarmee als ein großes Unheil an.

Der Senat hat eine Untersuchung über die näheren Vorgänge der Schlacht von Fredericksburg angeordnet.

Vermischte Nachrichten.

— Kaiserstaaten, 28. Dez. (R. V.) Eigern Vernehmen nach sind nunmehr dem Orden der armen Franziskanerinnen in der Pfalz Korporationsrechte verliehen worden.

— Ein Hase im Frack. In der Buchberger Gegend bei Wien wurde kürzlich eine Jagd abgehalten. Zur Belustigung eines Gastes zog ein Jäger einem Feldhasen, welchen er vorher gefangen hatte, einen eigens gemachten Frack und Höschen an und brachte ihn in diesem Anzuge in die Schusslinie des Gastes. Dieser mußte derart über das possirliche Thier lachen, daß er den Schuß ganz verfehlte, und auch allen übrigen Schützen gelang es nicht, den kostümirten Hasen zu treffen, welcher schließlich glücklich in den Wald entkam, wo er sich nun zum Schrecken seiner Kameraden herumtreibt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Koenlein.

Oberamt Durlach.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 115. Königsbach. Auf Grund des Gesetzes vom 3. Juni 1860, Regs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillingenborzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Königsbach, den 16. Oktober 1862.
Das Pfandgericht.
Wilh. Doll.

Der Vereinigungs-Kommissär:
G. Hele, Rathschreiber.

Gemeinde Königsbach.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
1. Einträge im Kaufbuch Band II.											
19. Jan. 1810	279	alt Friedrich Wenz hier	alt Friedrich Wenz hier	83	20	29. März 1810	249b	Daniel Wälde hier	Karl Fränkle Eheleute hier	66	—
20. Jan.	239b	Abraham Kron hier	Daniel Kern Eheleute hier	1100	—			Ezarius Aron	dto.	96	—
22. Febr.	240	Grundherr von St. Andre hier	Johannes Jung Eheleute hier	28	—			Daniel Fränkle hier	dto.	41	—
	240b	dto.	Daniel Jung, Richter, Eheleute hier	22	—			Jonas Daube hier	dto.	74	—
	241	dto.	Friedrich Jung Eheleute hier	18	—			Jakob Krauß, Maurer hier	dto.	51	30
	241b	dto.	Jakob Jung Wittwe hier	18	—			Ezarius Aron hier	dto.	96	—
	242	dto.	Johannes Bogt Eheleute hier	44	—			Heinrich Knobel hier	dto.	44	—
	242b	dto.	Jakob Dürler Eheleute hier	44	—			Ezarius Aron hier	dto.	71	—
	243	dto.	Daniel Wenz Eheleute hier	78	—			Johann Fränkle, Bed. hier	dto.	54	—
23. Febr.	243b	Georg Jakob Hasenohr	Daniel Grossmiller Eheleute hier	450	—		250b	Abraham Kron hier	dto.	48	—
5. März	244	Adam Kraut in Trais	Christian Raffner hier	45	—			dto.	dto.	63	—
18. März	244b	Abraham Kron Stern hier	Balthas Schäfer, Schuster hier	30	—			dto.	dto.	120	—
	245	dto.	Philipp Raffner, Richter, Eheleute hier	41 2/2	—			Ezarius Aron hier	dto.	89	—
	245b	Daniel Kern hier	Daniel Kern Wittwe hier	18	—			Adam Kraut hier	dto.	74	—
20. März	246	Franz Horlitz hier	Friedrich Wälde Eheleute hier	35	—			Daniel Engelhardt hier	dto.	104	—
27. März	246b	Johann Kigelmann hier	Friedrich Wälde hier	141	—			Bendel Krauß hier	dto.	57	—
	247	Daniel Fränkle hier	dto.	18	—	5. April	251b	Abraham Kron Stern hier	Jakob Heinrich Jung Eheleute hier	120	—
	247b	Friedrich Difer hier	dto.	48	—	6. April	252	Jakob Schneider hier	Johannes Bettich hier	85	—
	248	Georg Adam Trauß hier	dto.	70	—	3. April	252b	Philipp Lammrecht hier	Georg Adam Knobel Eheleute hier	59	—
	248b	Daniel Jung hier	dto.	110	—		253	Johannes Stöckle hier	dto.	500	—
	249	Anton Gasler hier	dto.	42	30		253b	Friedrich Lammrecht hier	dto.	131	—
	249b	Daniel Schille hier	dto.	47	—			Abraham Moses hier	dto.	35	—
	250	Ludwig Küller hier	dto.	86	—			B. A. Seefried hier	dto.	50	—
	250b	Samuel Wenz hier	dto.	137	—			Jakob Grätle hier	dto.	62	—
	251	V. A. Trauß hier	dto.	147	—			Daniel Steiger hier	dto.	101	—
	251b	Johann Georg Deutscher hier	dto.	140	—			Philipp Lammrecht hier	dto.	62	30
	252	Daniel Fränkle hier	dto.	53	—			Ludwig Schmidt hier	dto.	48	—
	252b	Johann Georg Deutscher hier	dto.	67	—			Daniel Steiger hier	dto.	36	30
	253	dto.	dto.	74	—			Philipp Lammrecht hier	dto.	82	—
	253b	Johann Kigelmann hier	dto.	35	—			Friedrich Difer hier	dto.	337	—
	254	Jakob Fränkle, Weber hier	dto.	59	—			Georg Adam Stöckle hier	dto.	80	—
	254b	Andreas Wenz hier	dto.	30	—			Johannes Stöckle hier	dto.	29	—
	255	Christian Ungerer hier	dto.	402	—			Kennemirch Wenz hier	dto.	77	—
	255b	Ludwig Ruff hier	dto.	70	—			Schultheiß Desferle hier	dto.	43	—
	256	Christoph Richter hier	dto.	41	—			Johann Georg Knobel hier	dto.	64	30
	256b	Kaspar Scherle hier	dto.	98	—			Bendel Krauß hier	dto.	102	—
	257	Christoph Richter hier	dto.	76	—			W. Wilhelm Wöner hier	dto.	72	—
	257b	Daniel Kern hier	dto.	62	—			Samuel Wenz hier	dto.	130	—
	258	Andreas Wenz hier	dto.	67	—			Daniel Engelhardt hier	dto.	32	30
	258b	Daniel Wenz hier	dto.	91	—			Franz Seyler hier	dto.	45	—
	259	Friedrich Ungerer hier	dto.	39	—			Johannes Stöckle hier	dto.	28	—
	260	Joseph Dürler hier	dto.	102	—			Daniel Engelhardt hier	dto.	163	—
	260b	Michael Bettich hier	dto.	24	—			Samuel Wenz hier	dto.	65	—
	261	Franz Horlitz hier	dto.	73	—			Daniel Fränkle hier	dto.	51	30
	261b	Andreas Wenz hier	dto.	20	—			alt Christoph Bauer hier	dto.	40	—
	262	Johann Fränkle hier	dto.	18	—	6. April	255b	Daniel Engelhardt hier	Johannes Hasenohr Eheleute hier	44	—
	262b	Heinrich Beigle hier	dto.	40	—	16. April	256	Jakob Reinele hier	Franz Grossmiller hier	45	—
	263	Abraham Kron hier	dto.	75	—	25. April	256b	Johannes Hasenohr hier	Christina Hasenohr hier	46	—
	263b	Philipp Lammrecht hier	dto.	81	—		257	Daniel Knobel hier	dto.	20	—
	264	Balthas Bogt hier	dto.	51	—		257b	Balthas Schöner hier	dto.	49	—
	264b	Herr v. St. Andre hier	dto.	80	—		258	Daniel Knobel hier	dto.	21	30
29. März	249b	Friedrich Bachmann hier	Karl Fränkle Eheleute hier	85	—			Georg Jakob Hasenohr hier	dto.	37	—
				80	—			Johannes Hasenohr hier	dto.	6	—
				85	—			Philipp Schille hier	Anna Maria Scheuring hier	50	—

